



Medienmitteilung

Bessere Leistungen der Bahn sind am deutschen Bodenseeufer überfällig.

Die Initiative Bodensee-S-Bahn bittet die Behörden und Politiker am Bodensee, sich viel stärker für ein besseres Angebot auf der Bodenseegürtelbahn einzusetzen. Die Sanierung der vernachlässigten Bahninfrastruktur von Radolfzell nach Friedrichshafen ist für die ganze Bodenseeregion wichtig und nicht nur für den Bodenseekreis dringend, welcher zu den besten Steuerzahlern und zu den beliebten Tourismusregionen in Deutschland zählt. Diese Bahnlinie muss elektrifiziert werden und braucht mehr Halte- und Kreuzungsstellen für Regionalbahnen im Halbstundentakt und interregionale Züge im Stundentakt.

Die Behörden und Politiker der ganzen Bodenseeregion sind gefordert, sich in Berlin und Stuttgart nachdrücklicher und wirksamer für ein besseres Angebot auf der Bodenseegürtelbahn zu Gunsten ihrer Bevölkerung von zwei Millionen Einwohnern einzusetzen. Die politischen Hürden für den notwendigen Ausbau der Bahninfrastruktur sind hoch, solange in Deutschland wie im Jahr 2011 nur 53 Euro pro Einwohner und Jahr dafür bewilligt werden. In Österreich sind es mit 230 Euro viermal mehr gemäss Analysen der „Allianz pro Schiene“, in der Schweiz mit 308 Euro sechsmal mehr. Die ungenügenden Mittel investiert Deutschland ausserdem in erster Linie für umstrittene Grossprojekte statt damit das bestehende Bahnnetz zu sanieren und die vielen Engpässe zu erweitern. Ein grosser Teil der Bewohner und Touristen wird im attraktiven Lebensraum nördlich des Bodensees durch Dieselfahrzeuge auf der Bahn und auf der Strasse übermässig belastet. Die Bahn wurde vernachlässigt, obwohl der Bodenseekreis mit 200'000 Einwohnern zu den vier deutschen Landkreisen mit der erfolgreichsten Wirtschaft gehört und damit zu den besten Steuerzahlern. Das hat das Nachrichtenmagazin „Focus“ bei der Analyse von 409 Landkreisen in Bezug auf Wertschöpfung, Einkommen, Investitionen, Wachstum und Arbeitslosigkeit ermittelt.

Die Bodenseegürtelbahn ist mit ihrem Angebot und ihrer Infrastruktur eine der rückständigsten deutschen Bahnen in einer dicht besiedelten Region. Die eingleisige Strecke von Radolfzell nach Friedrichshafen ist noch nicht elektrifiziert und hat zu wenig Halte- und Kreuzungsstellen. Die Regionalbahnen müssen alle 30 Minuten statt im Stundentakt und die interregionalen Züge im Stunden- statt im Zweistundentakt fahren. Ausserdem ist der Bahnverkehr über die Landesgrenzen hinweg zu verbessern, wie das im Konzept der Initiative Bodensee-S-Bahn vorgeschlagen wird. Ein besseres Bahnangebot ist nicht nur zur Entlastung der Strassen notwendig sondern ebenso für einen nachhaltigeren Tourismus.

Weitere Informationen:

Ulrich Bauer, D-88239 Wangen, Telefon 0049 7522 6402, Email: Bauer-Wangen@t-online.de

Wolfgang Schreier, CH-8280 Kreuzlingen, Telefon 0041 71 688 28 37, Email: wmschreier@bluewin.ch